

J. N. 136386

Wien, 22. September
1901

Hochverehrte, gnädige Frau!

Durch ein Versehen eines meines
Beamten ist der gestern an Sie
gerichtete Brief nicht mit meiner
Unterschrift versehen worden, was
Sie, gnädige Frau, gütigst ent-
schuldigen wollen:

Ich habe meinem gestrigen Schreiben
nur noch anzufügen, dass sich der



Herr Bürgermeister mit großer
Freude bereit erklärt hat, Ihre
Widmung, gnädige Frau, ent-
gegen zu nehmen.
Über die Form dieser Widmung
würde ich mir erlauben, nach
Ihr Rückkehr nach Wien einen
Vorschlag zu machen, weshalb ich
bitte mir Ihre Anwartschaft gütigst



angenehmen

Genehmigen hochzuverehrer gnädige
Frau den Ausdruck vorzüglicher

Hochachtung

Ihrer ergebensten

D. Klossy

